

Mitteldeutschland

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang · Nr. 194

Halle (Saale), Dienstag, 21. August 1934

Monatlicher Bezugspreis im Inland 1,50 RM, Ausland 2,00 RM. Einzelhefte durch die Post 4,20 RM. Einzelheft 15 Pf. Einzelpreis 15 Pf.

Neue Weisung des Führers:

Auch der letzte Zweifler soll nunmehr gewonnen werden!

Die NSD. veröffentlicht folgenden Aufruf des Führers an das deutsche Volk und die NSDAP:

Nationalsozialisten, Nationalsozialistinnen, deutsche Volksgenossen!
Ein fünfzehnjähriger Kampf unserer Bewegung um die Macht in Deutschland hat mit dem geliebten Tage seinen Abfluß gefunden. Angefangen von der obersten Spitze des Reiches über die gesamte Verwaltung bis zur Führung des letzten Zweres befindet sich das Deutsche Reich heute in der Hand der Nationalsozialistischen Partei.

Dies ist der Lohn für eine unermeßliche Arbeit, für zahllose Opfer. Ich danke all denen, die getreu durch ihre Stimme mit beigetragen haben, die Einheit von Staat und Bewegung vor der ganzen Welt zu dokumentieren. Meine und unser aller Aufgabe wird es sein, diese Einheit zu vertiefen und in einem eben so genialen wie entschlossenen und beharrlichen Kampfe auch den letzten Rest unseres Volkes für die nationalsozialistische Idee und Lehre zu gewinnen. Noch heute nach sind die Entschlüsse für die Durchführung dieser Mission nicht worden, sie selbst wird mit nationalsozialistischer Schnelligkeit und Grundsätzlichkeit ablaufen. Der Kampf um die Staatsgewalt ist mit dem heutigen Tage beendet. Der Kampf um unser letztes Ziel aber nimmt seinen Fortgang. Das Ziel steht unverrückbar fest: Es muß und es wird der Tag kommen, an dem auch der letzte Deutsche das Symbol des Reiches als Bekenntnis in seinem Herzen trägt.

Berlin, den 20. August 1934.

(gez.) Adolf Hitler.



Der Führer dankt die ersten Wahlresultate in seinem Garten entgegen.

Der Dank an die Partei

Der geliebte herrliche Sieg unserer Nationalsozialistischen Partei ist in erster Linie Eurem Treue, Eurem Opferwilligkeit und Eurem Fleiße zu verdanken. Ihr habt als politische Kämpfer der Bewegung, als Soldaten und Kameraden, als Mitarbeiter, Freunde und Kameraden die nationalsozialistische Idee in die Herzen der Deutschen eingebracht. Ihr habt die Einheit des deutschen Volkes erneuert aufzunehmen und weiterzuführen. Ihr werdet in diesem neuen Kampfe um unser Volk neben mir stehen wie in den fünfzehn Jahren, die hinter uns liegen und so, wie es uns möglich war, wenn wir vom Führer des deutschen Volkes dem Nationalsozialismus zu erobern, muß und wird es uns möglich sein, auch die letzten zehn von hundert zu gewinnen. Dies wird die letzte Krönung unserer Sieges sein.

Berlin, den 20. August 1934.

(gez.) Adolf Hitler.

Das vorläufige Endergebnis

Auf Grund der noch nachträglich eingelaufenen Wahlergebnisse veröffentlicht der Reichswahlleiter folgendes vorläufiges Endergebnis der Wahlbeteiligung:

Zahl der Stimmberechtigten auf Grund der Stimmzettel	42 273 012
Stimmberechtigte auf Grund von Stimmzettel	3 201 623
Stimmberechtigte insgesamt	45 474 635
Ja-Stimmen	38 962 780
Nein-Stimmen	4 294 654
Zusammen	42 657 434
Un gültige Stimmen	872 296
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	43 529 730

Die Wahlbeteiligung betrug demnach 97 Prozent. Von den abgegebenen Stimmen sind 88,1 Prozent Ja-Stimmen, 9,9 Prozent Nein-Stimmen und 2,0 Prozent ungültig. Berücksichtigt man lediglich die gültigen Stimmen, so haben 89,9, also rund 90 v. H., mit „Ja“ gestimmt und 10,1 v. H. mit „Nein“.

Ein Wort an die Wehrmacht

Berlin, den 20. August 1934.
An den Reichswahlminister Generaloberst von Blomberg, Berlin.

Herr Generaloberst!
Seit nach der erfolgten Bestätigung des Gesetzes vom 8. August durch das deutsche Volk will ich Ihnen und durch Sie der Wehrmacht Dank sagen für den mir als Ihrem Führer und Oberbefehlshaber gescheiterten Freundschaft. So wie die Offiziere und Soldaten der Wehrmacht sich dem neuen Staat in meiner Person verpflichtet, werde ich es

jetztzeit als meine höchste Pflicht ansehen, für den Bestand und die Unantastbarkeit der Wehrmacht einzutreten in der Erfüllung des Elementarsten der wichtigsten Generalbefehlshabers und getreu meinen Willen, die Wehrmacht als einzigen Träger in der Nation zu verankern.

(gez.) Adolf Hitler,
Führer und Reichskanzler.

Fried an die Wahlhelfer

Die Volksabstimmung hat über 43,5 Millionen deutsche Männer und Frauen an die Wahlurne geführt. Vorbereitung und Durchführung sowie die Abfertigung des Endergebnisses der Abstimmung haben an das Organisationsgeschick und die Arbeitskraft der Behörden in Stadt und Land sowie an die Arbeitsfreudigkeit der Abstimmungsvorstände, denen die Entgegennahme dieses geschichtlich einzigartigen Aufgabenkomplexes oblag, besonders hohe Anforderungen gestellt. Die glatte und einwandfreie Durchführung der Volksabstimmung muß um so höher bewertet werden, als diesmal zwischen der Anordnung der Abstimmung und dem Abstimmungstage eine außerordentlich kurze Zeitpause lag.

Der Reichswahlminister des Innern dankt den Wahlhelfern mit folgendem Erlaß: Den

Des Führers glücklichste Stunde

2000 Saarländer überbrachten Adolf Hitler ihre Ja-Stimmen

Die seit Donnerstag in Berlin weilenden 2000 Saarländer versammelten am Montag eine große Freundschaftsbundung für den Führer. Ein langer Zug marschierte zur Reichskanzlei, voran eine Verzmarschiertruppe in ihrer Uniform und der Quartierchef Reichsminister (Saar) ebenfalls in schwarzer Tracht.

Nur vor der Reichskanzlei intonierte die Kapelle den Wadenweiser Marsch. Bei den ersten Klängen öffnete sich das Fensters des Führers. Die Menge brach in Beifall aus. In Reihenreihen nahmen die Saarländer Aufstellung; doch der Führer winkte, näher zu kommen, und alle fanden nun dicht gedrängt unterhalb des Fensters. Frauen streckten die mitgebrachten Blumensträuße dem Kanzler entgegen. Ein einladender Wink, und strahlend eilten sie ins Portal. „Deutsch ist die Saar“ spielte die Kapelle, und 2000 Menschen sangen das Lied der Treue mit.

Dann ergriff der Verhandlungsleiter Herr das Wort: „Mein Führer! Unser aller Führer! Zweitausend vom Verband deutscher Hundstüchlernehmer an der Saar, der aktiven Korporation an der deutschen Saar, kommen hierher, um Sie zu beehren. Es ist uns allen in der Seele, daß wir, getreu nicht unsere Stimme abgeben zu können. Wir zweitausend bringen Ihnen

zahlreichen Volksgenossen und Volksgenossinnen, die in den Abstimmungs-vorständen und sonst bei der Durchführung der Abstimmung ehrenamtlich tätig gewesen sind, spreche ich Dank und Anerkennung aus. In diesem Dank möchte ich neben sämtlichen beteiligten Reichs-, Landes- und Gemeindebehörden die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, die deutschen Schiffahrts-Unternehmungen sowie alle übrigen Verkehrsunternehmungen ein, die zur Erleichterung wesentlich beigetragen haben.

Gemeinden und Staatsidee

Von Dr. Wilhelm Fried

Reichsminister des Innern

Das Ziel des nationalsozialistischen Staates ist die Erneuerung des deutschen Volkes in rassistischer, nationaler, futuristischer und sozialer Beziehung. Der nationalsozialistische Staat ist ein Reich der nationalen Freiheit, Ehre und Gerechtigkeit. Von diesen Grundbegriffen ist das ganze Staatsleben und die Partei beherrscht. Alles was dazu dient, sie zu verwirklichen, muß gefördert, alles Hindernisse angeht und beseitigt werden. Deshalb war und ist es die oberste Pflicht jedes Nationalsozialisten, gegen alle Einrichtungen und Mächte anzukämpfen, die der Errichtung des nationalsozialistischen Staatszweckes entgegenstehen.

Die Gemeinde ist eine der Grundformen des staatlichen Aufbaues; sie ist eine Zelle, aus der ein großer Teil des reichen Lebens der Nation hervorsteht. In ihrer Verwaltung und Leitung sind achtungswürdige Volksgenossen tätig, von deren Entschlossenheit, Treue und Verantwortungsbewußtsein, Geduld und Verberber der Gemeinden abhängt. Soll das Leben der Gemeinden gesund sein, dann muß auf die Ausbildung dieser moralischen Fähigkeiten in unserem Volke der allergrößte Wert gelegt werden. Der Nationalsozialismus hat mit dem Parlamentarismus in Reich, Ländern und Gemeinden Schluß gemacht. Nicht mit Debatten und demagogischen Anträgen kann erfolgreiche Arbeit geleistet werden, sondern nur durch verantwortungstreue Führung und gewissenhafte Pflichterfüllung. Das große Werk des Freiherren vom Stein, das er in der kommunalen Selbstverwaltung Preußens schuf, hätte nicht den Zweck, Parlamenten einzuflechten und die Stammtische in die Gemeindeführer zu verlegen, sondern bestand vielmehr darin, die Bürger zur Führung der Gemeindegeschäfte zu erziehen.

Freiherren vom Stein erkannte klar, welche Kräfte in der Nation schlummerten, löste sie von der veralteten Obrigkeitsverwaltung und ließ sie sich frei entfalten. Er dachte nicht daran, daß seine Schöpfung einst von einem liberalen Parlamentarismus zu Tode geteilt und in demotografischer Korruption zugrunde

Der Führer an die deutsche Saar

Totenstille herrschte, als hierauf der Kanzler einige Worte an die Versammelten richtete. Er wies darauf hin, daß sie getreu ein Zeichen der Einigkeit des deutschen Volkes gegeben hätten. Genau so einzig sei das deutsche Volk in dem herrschenden Wunsche, das Saargebiet wieder bei Deutschland zu sehen. Was deutsch sei und durch die Verträge zusammengehöre, müsse auch zusammenstehen. Am 13. Januar werde daher das ganze deutsche Volk die Abstimmung mit einem heißen Gebet begleiten, und alle seien überzeugt, daß damit die Weidenschaft des Saargebietes ein Ende haben werde. Deutschland respektiere die Verträge. Es verlange nichts, als daß die den anderen ebenso heilig seien. Seine, des Reichskanzlers, glückliche Stunde werde sein, wenn er die Saarländer nicht mehr in Berlin befragen, sondern wenn er zum ersten Male in ihre Heimat kommen könne.

gerichtet werden würde. Solange die Gemeindevormalten die Städte fählicher Arbeit zum Wohle der Gemeindeglieder waren, gab es keinen Grund, der Selbstverwaltung Schranken aufzulegen. Aber schon vor dem Kriege hat sich öffentlich die Propaganda des Nationalismus und seiner kapitalistischen Gegenpoler; die Gemeinden waren geradezu der Verbodenen des Klassenkampfes. Kein äußerlich betrachtet, war die gemeindliche Verwaltung eine Verkörperung des öffentlichen Sozialismus im monarchistisch-obrigkeitlichen Staat und hatte nur die örtlichen Gebietsfragen, soweit sie den Gemeinden vorbehalten waren, zu regeln. Hoher den Gemeinden fand der Staat als höchste Gewalt, der ausschließlich jede Kompetenzenübertragung der Gemeinde hinstanzhalten verweigerte, sich aber sonst mit seiner obrigkeitlichen Aufsichtsbefugnis begnügte. Eine Führung und Planung vom Staate her gab es so gut wie nicht.

Nach der Revolle von 1918 führte die Selbstverwaltung einen großen Teil ihrer freien Verfügung ein, denn der „demokratische Staat“ erklärte sich als der Volksthrone des Sozialismus, neben dem für eine andere, demokratische, nur noch ein weiteres mögliches Modell übrig bliebe. In der Zeit gab es gar keinen Sozialismus, sondern nur eine Herrschaft politischer Realisationsparteien, denen es viel mehr um Parteivorteile und persönliche Machtbefugnisse als um soziale, formale oder gar nationale Grundzüge oder Ideen ging.

Meiststreichern vom Staat hat bei der Schöpfung der Selbstverwaltung kein Gegenwärtig gegen die Staatsgewalt schaffen wollen. Die Selbstverwaltung sollte nach formellen Willen der Bürger, die in der Beziehung zwischen Staat und Volk darstellten, die sollte den Bürger zum Dienst am Staat und an der Allgemeinheit heranziehen und die Grundlagen für einen wahren deutschen Staat schaffen. Die Selbstverwaltung sollte für die höchsten Ziele im Dienste am Staat erstehen und bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit dem Staat in einem bestmöglichen Verhältnis stehen. Es ist kein Zufall, daß die Gemeinden erst im nationalsozialistischen Staat im Dienste ihres Schöpfers wirksam werden. Der Nationalsozialismus betrachtet die Selbstverwaltungsorgane nicht als überflüssig, weil sie vielmehr eine wertvolle Einrichtung, den Willen des Volkes zu formen und zu fester Bestimmung aufzurufen und zu heiligen, erst recht zur Einführung bringen.

Die Nationalsozialistische Bewegung hat den Gemeinden bereits eine Reihe wichtiger Gesetze und Verordnungen erlassen, die die Tätigkeit zeigen, in der die künftigen Aufgaben der Selbstverwaltung im Dienste der wichtigsten Gesetze ist eines über den „Deutschen Gemeindegewalt“. Die bisherige Zerstückelung der gemeindlichen Selbstverwaltungsorgane wurde dadurch beseitigt und alle deutschen Gemeinden in einen einheitlichen Verband zusammengefaßt. Dem „Deutschen Gemeindegewalt“ ist die Aufgabe gestellt, die gemeindliche Selbstverwaltung mit wahren nationalsozialistischen Gesetzen zu erfüllen und wieder zu einem lebensfähigen, selbstverantwortlichen und selbständigen Gemeindegewalt zu machen. Das wichtigste Gesetz auf diesem Gebiete wird aber die kommende Reichs-Gemeindegewalt sein, die alle deutschen Gemeinden in eine einheitliche Grundanlage schaffen und in nationalsozialistischer Bauweise beim Neubau des Reiches leben wird.

Der nationalsozialistische Staat beruht auf dem Führerprinzip und unbegrenzter innerer Geschlossenheit des ganzen Staatslebens.

Nur diese Geschlossenheit verleiht äußere Kraft und Macht, die überflüssig wieder die Voraussetzung des Wohlstandes eines Volkes sind. Der Führergrundsatz steht im höchsten Gegensatz zum Parlamentarismus und kann nicht finden, daß sich eine in den Gemeinden das eben angedeutete Uebel wieder schließt. Aber so hat der Führergrundsatz dem Parlamentarismus entgegengeleitet ist, so wenig hat er ein Gegenüber zur Selbstverwaltung. Er befiehlt nicht die parlamentaristischen Formen der Selbstverwaltung, nicht aber die Selbstführung erfolgt nicht sein kann, so wird auch in den örtlichen Gemeindevormalten eine feste, nicht von kleinsten Gesichtspunkten beeinflusste Führung von Seiten verantwortlicher Interessenten nicht sein kann, sondern ein einheitliches, nicht von kleinsten Gesichtspunkten beeinflusstes einheitliches Verhalten. Das schließt natürlich keineswegs ernste Sachberatung aus, im Gegenteil: An Stelle der „Abwehrminister“ treten Sachleute und Sachverständige.

Ernüchterung im Ausland

Hitlers überwältigender Abstimmungsieg läßt sich nun nicht mehr leugnen

Ein Gesamtüberblick über das Auslandsverhältnis des überwältigenden Abstimmungsieges für Adolf Hitler und den nationalsozialistischen Staat vermittelt den Eindruck, daß wenn auch langsam, doch ein neuer „Erwachen“ zu einem Platz greift. Zwar kann man nicht erwarten, daß die gegen uns feindselig eingestellten Zeitungen und so fort den Standort finden, den Vermutungen und Gerüchten folgen. Sie werden sich bei bestmöglicher Gelegenheit die Stimmen, die den reifsten Erfolg des Führers zugeben. Die 5 Millionen Meinungen seien deshalb nicht im Gewicht, weil sie keine geschlossene Exponation darstellen und auf der anderen Seite weniger gegen Hitler selbst gerichtet seien als gegen die angestrebte Wirtschaftspolitik, in der sich Deutschland befindet.

Natürlich fehlt es in Frankreich auch nicht an geschickten Stellungnahmen, wie sie sich auch in der englischen Presse finden. Doch ist man auch hier genereller als früher, den Tatsachen Rechnung zu tragen, die durch die Volkswirtschaft untrüglich dargelegt worden sind. Zwar meint man, „Wort in die Tat“ und „Stimmen gegen den Führer“ von der wahren Stimmung des deutschen Volkes lefere. Das Wort mag jedoch zugeben, daß Hitler einen unergieblichen Beweis seiner Stärke erhalten hat, Verwirklichung der ersten Ziele der „Aktion“ ist erfolgt, daß ein „Wachstum“ zu umgesetzten geworden wäre, wenn Hitler nicht noch vor über eine begeisterte Anhängererschaft verfüge. Großes Interesse erregte die angekündigte Aktion durch den Reichstagsantrag.

Die Schweizer Zeitungen weisen zwar auf die Verdoppelung der oppositionellen Stimmen hin, erkennen aber, wie man aus den Kommentaren entnimmt, wenn auch ohne

Der Staatsgebanke Adolf Hitlers stimmt in allen wesentlichen Grundzügen mit dem großen Begründer der Selbstverwaltung, mit dem Staatsideale des Reichspräsidenten von Ebert überein, sowohl der Freiheit, vom Staat, wie Adolf Hitler gegen der fittlichen Idee des Staates und der Erziehung der Volksgenossen zum Staatsgedanken aus und räumen dem rein verantwortlichen, dem Zweckmäßigkeits- und Nützlichkeitsgründen erst den zweiten Platz in ihren Erwägungen ein. Sie sind die großen staatspolitischen Lehrer und Erzieher des deutschen Volkes. Sie helfen vor jedes Recht eine Pflicht. Jeder allen Willen zur nationalsozialistischen Idee und zum deutschen Vaterland. Dieser Willen hat auch die letzte Gemeinde zu dienen. Die Selbstverwaltung ist im Deutschen Reich Adolf Hitlers kein Fremdkörper, sie wird vielmehr, richtig geführt, eine große Aufgabe beim Ausbau des Reiches erfüllen, wenn sie beherdigt wird von dem einzigen großen Gedanken:

Alles für den Führer, sein Werk und das deutsche Volk!

Strafen im neuen Strafrecht

Giltbeher für zum Tode Verurteilte? - Achtung als Ehrenstrafe

Ueber die Regelung der Strafen im künftigen Strafrechtbuch äußert sich auf Grund der Vorarbeiten der ständigen Reichskommission in einer vom Reichsjustizminister herausgegebenen Broschüre Ministerialrat Niechi vom Reichsjustizministerium. An der Spitze des Strafrechtbüchens wird die Todesstrafe stehen. Das Verbrechen wird als Verbrechen des Krieges und dem Ausnahmefall vorbehalten bleiben und als Regelform die Entbannung vorgesehen werden. Der Erwägung wert sei die Frage, ob dem zum Tode Verurteilten durch Finken- oder Giltbeher und in Ausnahmefällen durch Vereitelung einer Schusswaffe die Wählbarkeit gegeben werden soll, die Strafe an sich selbst zu vollziehen.

Für die Festhaltung wurde im künftigen Strafrechtbuch kann mehr Raum sein. Ein nationalsozialistisches Strafrecht werde dem Heberaengungsvorschlag eine besondere Behandlung faun mehr einräumen.

Das sind die Tage neben der Zeit, sie gleichen sich und sind doch so verschieden. Es kommen Tage, an denen der Himmel grau und Regen hochwasserlos auf unter Zeltdach schlägt. Es kommen Tage, die man humpelt im Feld vorwärts und unter Decken Wärme lacht, es kommt auch, daß wir Schnulacht nach Menschen haben. Und schließlich kommt der Tag, an dem wir unter Zeit zusammenfallen. - Die Zeit hat angefangen und fordert sich für Recht.

unser Wärme und um unsern Dank zu hören - - -

Was sind die Tage neben der Zeit, sie gleichen sich und sind doch so verschieden. Es kommen Tage, an denen der Himmel grau und Regen hochwasserlos auf unter Zeltdach schlägt. Es kommen Tage, die man humpelt im Feld vorwärts und unter Decken Wärme lacht, es kommt auch, daß wir Schnulacht nach Menschen haben. Und schließlich kommt der Tag, an dem wir unter Zeit zusammenfallen. - Die Zeit hat angefangen und fordert sich für Recht.

Welche Sprachen gibt es auf der Erde?

Nach sehr umfangreichen Vorkarbeiten veröffentlicht die Akademie der Wissenschaften in Paris interessante und sehr reichhaltige Feststellungen über die auf der Erde verbreiteten Sprachen. Man hat festgestellt, daß es auf der Erde rund 3000 sogenannte lebende Sprachen gibt. Die hier in Betracht gezogenen Sprachen unterscheiden sich alle durch wesentliche Merkmale, und sie werden alle „geprochen“, so daß sie als wirkliche Sprachen und nicht bloß als Dialekte angesehen werden können. Jedoch man dazu noch zu fragen, die heute nicht mehr gesprochen werden, deren Gebrauch aber als früherer Zeit einwandfrei nachgewiesen ist, so gab es, gibt es bis heute etwa 6700 Sprachen.

Nach Feststellungen der Akademie der Wissenschaften in Paris sind die asiatischen Sprachen die verbreitetsten. So gibt es z. B. in China eine einzige „Chinesische Sprache“, aber verschiedene chinesische Dialekte werden von mehreren hundert Millionen Chinesen und anderen Völkern gesprochen. Von den europäischen Sprachen ist die englische am verbreitetsten. Dann folgt die spanische Sprache, die auch in einem großen Teil Südamerikas gesprochen wird, weiter die russische, dann die deutsche und dann erst die

Saardeutsche Aufgepaßt!

Vor dem 31. August 1934 müssen die Anträge auf Eintragung in die Listen der Saardeutschen in die Listen der deutschen Gemeindegliederungen im Saargebiet gestellt werden. Eine besondere Anträge, der für jede Person einzeln zu stellen werden muß, wird nicht gemacht und die Gemeindegliederungen eingetragen werden. Antragsformulare können von den Ortsgruppen der Saardeutschen und von der Reichsliststelle Saar-Bezirk, Berlin SW 11, Streifenmarkt 42 (Tel.: Berolina 2941), angefordert werden. Diege Stellen erstellen auch Auskunft in Angelegenheiten. Saardeutsche! Stellt also Eure Anträge vor dem 31. August!

Der Reichsjustizminister hat eine Verordnung zur Sicherung des Saar-Abstammungsrechts bei Befragungen erlassen, denen Gelegenheit gegeben werden soll, ihr Stimmrecht auszuüben.

Führerbesuch in Nürnberg

Auf der Durchreise nach München besuchte der Führer völlig unerwartet am Montag nachmittag die Reichsparteitagstadt Nürnberg, um hier persönlich die Vorbereitungen für die Dramatisierung des Reichsparteitages 1934 zu überprüfen bzw. mit den verantwortlichen Stellen zu besprechen. Der Führer traf gegen 6 Uhr am dem Flugplatz in Nürnberg ein und begab sich zur Besichtigung des Anmarschgebietes in den Vaitipold-Bezirk. Obwohl der Besuch vollständig unbekannt war, durchströmte die Kunde die Stadt wie ein Lauffeuer. Begeistert jubelten die zufällig am Flugplatz befindlichen Menschen dem Führer zu. Im Vaitipold-Bezirk drängten sich bald viele Tausende von Menschen, um ihren Führer zu sehen und zu begrüßen. In der Umgebung des Führers befanden sich Reichsparteitag Dr. Dietrich und der Adjutant des Führers, Dr. Brücker. Gauleiter Julius Streicher benutzte die Gelegenheit der Anwesenheit des Führers, um im Vaitipold-Bezirk aufzutreten. Bei der Besichtigung im Vaitipold-Bezirk bemerkte man u. a. auch zwei Reichsparteitag, die bekanntlich den Großteil vom vorjährigen Reichsparteitag geschaffen hat.

Die Hingeführte Aribener Gelde ist fertig

Die bei Bad Schmiedeberg gelegene Hingeführte in der Dübener Deide ist hantlich fertiggestellt. Am 25. August wird sie mit einer Aufkündigung der „Deutschen Volkswirtschaft“ von Curtarner eingeweiht werden.

Die Bronzeplastik „Skandinavien als Reichsleiter“. Nach der Vorlegung der Entwürfe der hiesigen Präfektur für Führer, Müller und Probst sind die bronzeplastischen Denkmäler von Norwegen und Dänemark in Aussicht genommen. Die Gestaltung der Markendenkmale, die vielfach gefunden wurde, wurde den hiesigen Präfektur für Führer, Müller und Probst in Aussicht genommen. Die Gestaltung der Markendenkmale, die vielfach gefunden wurde, wurde den hiesigen Präfektur für Führer, Müller und Probst in Aussicht genommen.

Am Sonnabend wurde die 40jährige Irbine Angulgerin Emilie Peler aus Sieghardsdorf bei Reibitz in ihrer Wohnung ermordet. Es liegt noch keine Verurteilung vor. Die Sprachen der Opfer ist, wie Abs. meldet, durch Reichsgebiet liegt eine Schmittsche Scheidung, die mit dem 15. Mai bekannt und mit Ablauf des 15. August endet.

französische, bis schließlich in weitem Ausmaß die italienische Sprache folgt.

Felix Würgers 7. Prof. Felix Würgers, der bekannte Daguerre Maler, ist im 65. Lebensjahre gestorben. Er kamme aus Köln. Würgers hat die Daguerre Kunst in der Gegend von Köln auf dem Gebiet der nachschaffenden Stellen geschaffen.

Vent Rechenhaft lebt wieder den Parteitagen in Nürnberg. Ueber den Reichsparteitag 1934 der NSDAP in Nürnberg wird wiederum unter der künstlerischen Oberleitung von Vent Rechenhaft ein Großfilm hergestellt. Als Mitarbeiter ist Regisseur M. mann tätig.

Die Hingeführte Aribener Gelde ist fertig. Die bei Bad Schmiedeberg gelegene Hingeführte in der Dübener Deide ist hantlich fertiggestellt. Am 25. August wird sie mit einer Aufkündigung der „Deutschen Volkswirtschaft“ von Curtarner eingeweiht werden.

Die bronzeplastischen Skandinavien als Reichsleiter. Nach der Vorlegung der Entwürfe der hiesigen Präfektur für Führer, Müller und Probst sind die bronzeplastischen Denkmäler von Norwegen und Dänemark in Aussicht genommen. Die Gestaltung der Markendenkmale, die vielfach gefunden wurde, wurde den hiesigen Präfektur für Führer, Müller und Probst in Aussicht genommen. Die Gestaltung der Markendenkmale, die vielfach gefunden wurde, wurde den hiesigen Präfektur für Führer, Müller und Probst in Aussicht genommen.

Eine Wiese und ein Zelt

Von Alexander Pauls.

Auch hier wird es Tag und Nacht und wieder Tag, aber das hat nichts gemein mit den abgelebten Stunden, in denen der Wintertag herabfällt, nichts mit der Uhr, die uns langsam hinführt. Wir wagen kaum, es Zeit zu nennen, es ist in unheimlich schneller Abwärts, in dem wir selbst mitwachsen, ohne es zu wissen.

Es wird Tag, da spielen alle Strafen durch die Riben unseres Zeltes, da kommen viele Riben angemalt. Was ist ein Wädel, die Sonne scheint! - Dann geht ein wildes Jagen über die truppige Wädel, denn kommt das tolle Pantchen im Wädel. Was noch Nacht ist in uns, was noch müde ist ab, bis, fällt in dem klaren Wasser von uns ab, bis, was so frisch sind, wie der Morgen selbst.

Dann müssen wir erkränkt um untere Wädel gehen und müssen, was weiter wird und ob das Gros bewachen ist. Baldern nehmen wir noch ein paar Tropfen Wasser mit, denn unsere Wädel ist noch kein Schatzenland, und beides Kaffeewasser nicht noch nicht in unserem Zelt. Das Verwecheln in ich befundene Kunst, mitunter sieht man zu, weil es ein Wädeln waren, bis die ersten Flammen aus dem Wädel schlanen. Ich schneide fingerdicke Scheiben von dem Brot und spare nicht mit Schmalz und Butter. Halt du den kalten Zelt, Wädel!

Das sind für uns die schönsten Stunden. Auf den Wädeln im Wald liegen glitzernde Augen, die läßt an unseren Beinen abwärts rinnen, wenn wir an sie stoßen. Um die Wädeln im Gras krummen aufgeregt Wädeln herum. Das ist kein Wald, wie man bei der ersten Stunde hat, wo aus dem kalten Boden süßere, Träume ragen und nur ganz oben in den Wädeln, farges Eben herrscht. Grün über Grün, Wädel

über Wädel streift hier Palm, Strauch und Baum zum Licht.

Der Wädel im Dorf hat alles, was wir zum Mittag brauchen, Kartoffeln und Speck und Eier und Salat. Mit schwarzen Zeichen und den prägelblichen Wädelchen kommen mehr als die im Dorf, wo wir leben, in unserm Zelt erfahren haben? Was ist wohl denken über uns zwei Selbstbewohner? Tut nichts, wir können weitergehen, wenn es ihnen nicht gefällt.

Nach dem Mittagessen wird gefahren, beide aus einem Wädel; wer mit der Seite fertig ist, muß auf den anderen warten. Zu unserm Wädel hin und weg, was Menschen, es ist aus Sommer und sie stehen sich, aber so schön, wie hier, bei uns, ist es in keinem Wädel der Welt.

Schmid-Idnad, trid-trad, didel-did, didad, trid-trad, trid-trad. Das ist unter Feld, eigens geschaffen für die Daria. Es hat zweihundert Verse, die sind alle gleich, es hat lo viel und mehr Melodien, die sind in jedem Tag verschieden, je nach dem Wetter und dem Temperament. Schmid-Idnad, trid-trad - - -

Gefn wir streber Posieren. Wir kennen jede Stelle im Wädel und nennen sie mit Namen, die wir selber fanden. Da ist die Stelle, wo das Rechen hand, - es hatte nicht einmal Angst vor uns; da ist die Stelle, die in jedem Tag verschieden, je nach dem Wetter und dem Temperament. Schmid-Idnad, trid-trad - - -

Wenn Nacht wird, liegen wir vor unserm Zelt und zählen jeden Stern, der sichtbar wird, bis es luevle sind, das unsere wanzig Finger nicht mehr zählen. Wir horchen in den Wädeln und hören, wie es Nachtgeräusche die Jagd beginnt. Wir kuckeln uns zusammen, wenn es klappt wird, um

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Halle-Magdeburg elektrisch!

Stredenting Halle-Leipzig-Dessau-Magdeburg-Schönebeck-Röthen-Halle jetzt geschlossen

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat als eine ihrer vielen und großen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im letzten Jahr auch die Elektrifizierung der Strecke Halle-Röthen-Magdeburg begonnen. Der Gesamtwert beträgt rund 8 Millionen Mark.

Diese Arbeitsbeschaffungsmaßnahme befristet beinahe jedes Fachgebiet. Die Werke haben 2800 Tonnen Walzisen für die Fertigung der Stäbe, 1500 Kubikmeter Kies für die Gründungen der Pfeiler und den Ausbau des Unterbaus in Köthen; aus 2000 Tonnen Zement werden dafür gebraucht. Metall-, Draht- und Kabelwerke arbeiten an den Stahlflecken, Bronzeleiten, Kupferleiten, Stahlfaluminium-

dieses Unterwert betriebsfähig sein. Selbsttätige Schaltgeräte werden darin bei Unregelmäßigkeiten abhalten, Überströme werden Spannung und Stromstärke anzeigen und Maßnahmen die Verteilung der elektrischen Energie überwachen.

Die nun elektrifizierte Strecke von 87 Kilometern wird den Ring Köthen-Halle-Leipzig-Dessau-Magdeburg-Schönebeck-Röthen schließen und den Verkehr beschleunigen und angenehm gestalten. Der Umfang der elektrifizierten Lokomotiven in diesem Ring macht das Abhängen elektrischer Lokomotiven und Vorwahlen von Dampflokomotiven entbehrlich.

Die Arbeiten sind gut vorwärts gegangen und werden mit allen Kräften zu Ende geführt, denn beim Fahrplanwechsel am 8. Dezember soll die elektrifizierte Strecke dem Verkehr übergeben werden. Viele Schwierigkeiten mußten freilich überwunden werden in den Büros, in den Fabriken und auf der Strecke, bis alle Einzelheiten der 840 Kilometer langen Fahrleitung geplant waren. Das gewünschte Bild der Holzmaße längs der Bahn mit einer Anzahl von Fernmeldeleitungen ist verwirklicht; alle diese Leitungen mußten als Kabel verlegt werden, um sie der Beeinträchtigung durch die Hochspannung zu entziehen. Dazu mußten 90 Kilometer Kabelgraben aufgeworfen werden. Die Kabel eingetragel, gerechnet und angegeschlossen werden. An den Gleisen, deren

Einleitführung, Weichen, Krümmungen und Abstände für spätere höhere Geschwindigkeiten zum Teil umgearbeitet werden müssen, wird da und dort noch gearbeitet, ebenso an ausfalligen Umbau des Bahnhofs Schönebeck.

Die Fahrleitungsanlage ist zum größten Teil gebaut und wird Mitte August ihren Streckeverkehr für Probefahrten unter Spannung gesetzt werden.

Unter Bild zeigt charakteristische Arbeiten am Fahrleitungsbau. Brücken und Überwege mußten gehoben werden, um für den Fahrdrabt eine genügende Höhe zu haben.

Von den 60000 Volt-Fernleitungen an dem Kräfmer Mühlenteiler über Marke nach Köthen steht schon mehr als die Hälfte der Maße. Bald werden Isolatoren und Leitungen aufgehängt werden. Ein Teil der Kupferseile heben, sondern zur Verfeinerung aus Stahlfaluminiumblei; das ist ein Aluminiumblei mit einer Stahlfaluminiumeinlage.

So geht der Bau der Vollenbung entgegen, der das mitteldeutsche elektrische Netz schrittweise erweitert. Aber die technische, volkswirtschaftliche und Verkehrsbedeutung nach der Aufnahme des Betriebes wird von uns noch eingehend berichtet werden.

Das hallische Eisenbahnunglück schon am Freitag vor der Strafkammer

Die schwere Eisenbahnkatastrophe, die sich am Sonntag, dem 12. August, im Hauptbahnhof Halle ereignete, wird bereits am Freitag dieser Woche vor der Strafkammer Halle zur Verhandlung stehen.



Dienstanzug des SA-Sturmführers.

Dienstanzug des SA-Sturmführers mit drei Bannern aus dem linken Krähenspiegel. Bekannenswert ist der Winkel auf dem rechten Arm, der ihn als alten Kämpfer kenntlich macht.

Selbst die Treue zu halten. Gottlieb Eberhardt lebt in seinem Werk, das er sich selbst zum Denkmal gesetzt habe.

Wenn ich einmal soll scheiden... sang der Stadtingehör. Dann vielen die Gloden der Vaterliche ein, der Sarg wurde aufgehoben, die Gefolgschaft stellte sich zu beiden Seiten des Weges auf, und unter Trommelwirbel ging Gottlieb Eberhardt seinen letzten Weg. Er der Sarg wurde vorübergetragen an alle den hundert Menschen, die ihn mit erhobenem Arm grüßten. Viele darunter, die Gutes von dem Verstorbenen empfanden haben, von dem niemals gesprochen wurde. Wo der Sarg vorbeigeht, war, schlossen sich still die Menschen, die am Wege standen, dem Zuge an.

Mit der Sarg in der Gruft beigesetzt wurde, sang der Stadtingehör: Der Herr schütze deinen Ausgang. Der Gottliche hielt die Kirchenglocke, und mit dem Aufsteigen... wurde die ereignisse Feier beendet.

Kreisleiter Dohmgoergen

Ipriecht heute im Mitteldeutschen Rundfunk. Im Mitteldeutschen Rundfunk ipriecht heute nachmittags von 15 bis 15.15 Uhr über den Sender Leipzig der hallische Kreisleiter Pp. Dohmgoergen, und zwar über das Thema „Halle, eine mitteldeutsche Stadt“. Unser Kreisleiter wird den Stoff nach politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gesichtspunkten behandeln.

83. Geburtstag. Der Mechaniker und Optiker Richard Kieemann, Halle, feiert am heutigen Dienstag seinen 83. Geburtstag.

Wetterbericht

Meteorol. Station Halle (S.), 21. Aug 1934

Ausgang Sonne	Untergang	Ausgang Mond	Untergang
5:17 Min	19:22 Min	17:48 Min	—
21. S. 14 U 21 U 21. S. 7 U		20. S. 14 U 21 U 21. S. 7 U	
Temperatur in ° C		Luftdruck 103 m über N. N.	
+24,2 +20,5 +17,2		751,0 749,3 752,3	
Windrichtung und Stärke		Relative Luftfeuchtigkeit	
NW 2 WSW 1 WSW 2		26 53 17,5	
Bewölkung in Zehnteln der Himmelshöhe		Witterungsverlauf	
1 3 2		norm. nachm. abnorm. nachts	
		wolkig wolkig	

Sonnenscheindauer am 20. S.: 12,0 Stunden. Tagesmittel der Temperatur am 20. S.: +20,1 C. Abwägung v. empfangenen Durchsicht: +3,1 C. Höchsttemperatur am 20. S.: +26,6 C. Tiefsttemperatur in der Nacht zum 21. S.: +15,6 C. Niederschlagsmenge der letzten 24 Stunden: 0,0 mm

Wetterausblick für Mittwoch: Bis zu großer Stärke aufdröhnende Winde, anfangs aus südlicher, später aus westlicher Richtung, teils heiter, teils bewölkt, unbeständig. Einzelne Regenschauer. Temperatur steigend, später sinkend. Für Donnerstag: Wetterlage unklar.

Gotthilf Leberecht Eberhardt

Hunderte geleiteten den neuen Menschen und Wirtschaftsführer zu Grabe

In kurzer Zeit hat unsere heimische Wirtschaft zwei ihrer markantesten Persönlichkeiten verloren, die jede für ihren Wirkungskreis und für eine ganze Zeitspanne Vorbild und bedeutende Wirtschaftsführer über unseren engeren Wirtschaftsbezirk hinaus gewesen sind und in ihrem Berufen bleiben werden. Vor kurzem verstarb der Fabrikdirektor Herrschel und achtern wurde Gotthilf Leberecht Eberhardt, Gründer, Inhaber und Leiter der Maschinenfabrik G. L. Eberhardt, beerdigt.

In der Halle-Kapelle des Schönebeck-Hofes fand über dem mit Rosen geschmückten Sarg eine Trauerfeier statt, an der nicht nur die Angehörigen des Verstorbenen, weite Kreise der Bevölkerung, vor allem der Wirtschaft, sondern auch die gesamte Bevölkerung seiner Heimat und auch eine Abordnung der brandenburgischen Stützungen teilnahmen. Zu seinen Häupten stand Pfarrer Gueinzig, hinter ihm die Vorkentzenfabrik des Betriebes. Ein Führer fanden schließlich, am Ende stand in Zivilmännlichform, eine Ehrenwache der Gefolgschaft. Auf Stühlen hatten die Angehörigen vor dem Sarge ihren Platz, und ringsum auf den Seiten der Kapelle standen Angehörige der Gefolgschaft. Am gemeinsamen Gesang „Sei meine Zuversicht“ begann die Feier. Der Stadtingehör sang dann: „Weiß aus deines Himmels Höhen...“ Dann sprach der Geistliche. Er hob die Treue hervor, die der

Verstorbene sein Leben lang bewiesen hat, Treue zu seinem Werk, seinen Arbeitern, seiner Familie und seinem Gott. Wenn solche Treue konnte nicht von Gott gerühmt werden, ohne nicht auch der Treue Gottes zu gedenken, die an Gottlieb Eberhardt so deutlich sichtbar geworden sei. Gottes Treue mit menschlicher Treue zu vergleichen, wie Gott menschliche Treue mit der seinen vergleicht, das erob der Feiern vorbedingung, in dem er mahnte zur Treue gegen Gott, seine Gebote, seine Kirche und seinen Gottesdienst. Er schloß mit den Worten: „Ein treuer Mann aber wird viel segnet!“

Der Mann und sein Werk

Der Stadtingehör sang danach „Sare me Seele“, es folgten Segen und Gebet. Der treuesten Mitarbeiter des Verstorbenen, vor und hielt eine kurze Ansprache, die in ihrer Schlichtheit und Herzlichkeit tief ergreifend war. Er schilderte den Lebensweg des Verstorbenen, den Weg von der brandenburgischen Stützungen in Halle, wo Gottlieb Eberhardt aufgenommen ist, bis zum Inhaber und Leiter einer Firma, die Weltkraft genies. Unermüdet, ein genial zu neuemden Führer, Kaufmann und Techniker, hat er gearbeitet und seit der Gründung am 12. Dezember 1896 bis zuletzt sein Werk ständig vergrößert und ausbauen können. Arbeit, treue, fleißige, ausdauernde Arbeit, geleistet mit leitender Kraft und feinem Gesinnung, beschwingung einer Unternehmerr Initiative, wie sie heute so bitter not tut, ist für sein Werk, das bald Weltkraft erlangte. Von den ersten Anfängen in der Königstraße ging es in große Räume nach der Bernhardt, dann nach der Halberstädter- und schließlich nach der Merseburger Straße. Vor vier Jahren wurde dann die Überführung nach Diemitz vollzogen, wo sich Gottlieb Eberhardt seinen vollkommenen, modernsten, für Mitteldeutschland vorbildlichen Betrieb einrichtete. Raslos hat er gearbeitet, hundertern Arbeitern Lohn und Wohlstand geschenkt. Seit es still und befehdet in war sein Wahlpruch „Ich will nichts weiter sein, als der erste Beamte meiner Firma“. Er war Mitarbeiter seiner Arbeiter und Angestellten lohnte ihm seine Treue und Fürsorge für sie, viele haben ein vierzig Jahre hundert und länger mit ihm gemeinsam für die Firma ihr Bestes eingesetzt. Der Lohn übernehme jetzt das Vermächtnis des Entschlafenen, so losch der Verleger, und die Gefolgschaft gelobe, dem Verstorbenen zum Dank und treuen Gedenken, dem Werk und dem



Seilen und Kabeln, die die Pfade für die elektrische Energie bilden werden. Elektrische Firmen erbauen die Transformatoren und Schaltgeräte, Porzellanfirmen formen und brennen Tausende von Isolatoren für die Leitungen.

Viele rüstige Hände arbeiten längs der ganzen Strecke, die Maße einbauen und zu freiden, Kabel zu verlegen, das woblwundacht Epitum aller Fahrleitungen und Tzageile anzufängen, die Weiche, Brücken, Signale und Bahnhöfe so zu verändern, wie es die Einrichtung der elektrischen Zugförderung erfordert. Bei all diesen Arbeiten darf der Zugbetrieb keine Unterbrechung erleiden, so daß nur in den Zuspätkommen mit veränderter Anfringung gearbeitet werden kann, bis die Sicherheitsstellen warrend zum Verlassen der Gleise mahnen.

Der wirtschaftliche Sinn der elektrischen Zugförderung besteht unter anderem darin, hochwertige Eisenstoffe zu sparen.

Im Reichsbahn-Kraftwerk Mühlenteiler wird die elektrische Energie durch Dampfturbinen erzeugt, deren Dampf aus geringwertiger Braunkohle gewonnen wird, die einen Bestand auf weite Strecken nicht lohnt und längerer Zonen nicht erträgt. Für die neue Elektrifizierung wird dieses Kraftwerk durch einen neuen Turbogenerator von 10000 Kilowatt vergrößert. Das Kraftwerk Mühlenteiler stellt vier Fernleitungen mit Einphasenwechselstrom von 6000 Volt und einer Frequenz von 16 2/3 Hertz unter Werke, die die Spannung auf 1500 Volt herabsenken und damit die einzelnen Bezirke der Fahrleitungen speisen. Die Lokomotiven entnehmen dann mit Stromabnehmern dem Fahrdrabt die elektrische Arbeit mit der Spannung von 1500 Volt.

In Köthen ist nahe beim Bahnhof ein neues Unterwerk errichtet worden, als schmuckvoller Bau, dessen Schönheit in der Zweckform liegt. In wenigen Wochen soll

Die neue Aroma Schutzpackung der Trommler

gibt Gewähr für die Feinsche. Den Raucher erwartet ein Genuß!

Handball-Beginn der Sportler

B. L. 96 und HSV-Halle haben wieder spielfarte Mannschaften

Die ersten Ergebnisse der Spielzeit 1934/35 liegen in der Reihenfolge der Wettbewerbsarten...

Handballbetrieb bei den Turnern
Nach es auch am Sonntag bei den Turnern nur zwei Mannschaften...

Mitteldeutsche Kampfpiele
53. 98 eringt acht Siege in Erlurt - Auch VfL Halle 96 erfolgreich

Die vom Sportklub Erlurt am Sonntag durchgeführten Mitteldeutschen Kampfpiele...

Die ersten Freundschaftsspiele nach der Pause...

Aus den Kreisläufen

Am Sonntag mußte sich aber keine Mannschaft...

Kampf der Gae V gegen IV

Am kommenden Sonntag stehen sich die beiden Fußballmannschaften der Gae V (Breitbach)...

Deutschlands erwarteter Sieg

Die Schweizer Leichtathleten 88:50 geschlagen.

Der deutsche Meister

Albert Richter hat sich bei den Kadetten in Tübingen...



Metze (Deutschland) Sieger in der Weltmeisterschaft der Stecher.

Nach den Rad-Weltmeisterschaften

Die Rad-Weltmeisterschaften 1934 in Leipzig...

Nach auch den Ausstellungen...

In sportlicher Hinsicht kann Deutschland mit dem...

Table with 4 columns: Country, 1932, 1933, 1934. Rows: Frankreich, Italien, Deutschland, Belgien, Holland, Schweiz.

Radländertampfen Deutschland-Polen

Die fünfsteinstundenfahrt von Berlin nach Warschau.

Am Mittwochvormittag um 7 Uhr beginnt am...

Streckenführung lautet im einzelnen:

Handball im Saale-Eisler-Kreis

Folgezeitweihenfelds schlägt Hessischen Turnverein Berlin 11:9 (7:4).

Mit dem Hessischen Turnverein Berlin...

Nach der Pause folgt die zweite und damit...

Handballbetrie bei den Turnern

Nach es auch am Sonntag bei den Turnern...

Mitteldeutsche Kampfpiele

Die vom Sportklub Erlurt am Sonntag durchgeführten...

Der deutsche Meister

Albert Richter hat sich bei den Kadetten...

1934, I. und 926, 82 I. 10:11 (3:6).

Die sich der Waidhofer recht zufriedenstellend...

Handballbetrie bei den Turnern

Nach es auch am Sonntag bei den Turnern...

Mitteldeutsche Kampfpiele

Die vom Sportklub Erlurt am Sonntag durchgeführten...

Die ersten Freundschaftsspiele nach der Pause...

Aus den Kreisläufen

Am Sonntag mußte sich aber keine Mannschaft...

Kampf der Gae V gegen IV

Am kommenden Sonntag stehen sich die beiden...

Deutschlands erwarteter Sieg

Die Schweizer Leichtathleten 88:50 geschlagen.

Der deutsche Meister

Albert Richter hat sich bei den Kadetten...

Der Fleck auf dem Schreibtisch

Arminnovelle von Arri Viehste

Kommiker Callford freckte freudbestrahlend die Hand aus: „Grobartig, das Sie gekommen sind, alter Freund! Ich finde mich nicht mehr drin. Ich fappe vollkommen im Dunst.“

dieses Flecks übereinkimmt. Wie es trank seinen Whisky immer am Schreibtisch, und der Diener Vise behauptete auf seine Frage sofort, daß das Glas gewöhnlich an der Stelle stand, wo sich der verdächtige Fleck befindet.

„Das glaube ich auch“, seufzte Callford, „bis — ich verstehe die Pointe noch nicht.“

„Wie war die Geschichte vollkommen klar“, lachte Collins.

Habt Ihr meine Frau gestohlen?

Das aufregendste Ergebnis auf einer Forschungsreise / Es verhandelt sich schnell vor Speerzissen / Hat der Häuptling geschwindelt?

Vor einigen Tagen ist der Forscher D. Dixon von einer Reise durch die Neuen Hebriden nach Ebnay (Neukaledonien) zurückgekehrt.

um denn so schön waren die Frauen aus dem Tinnabiet-Dorf wirklich nicht gewesen.

Nach es, wie die Sonnenuhr.

Sonnenuhren fanden man vorzugsweise bei den alten Griechen. Die Griechen verbanden meist aus einem großen Stein mit einer hölzerne Form die Vertiefung darin, in deren Mittelpunkt eine dünne Stange errichtet war.

Aufklärung des Rätsels aus voriger Nummer: Zerlegungsrätsel

Table with 2 columns: 1, 2. Rows: Mais, Adel, Tarn, Traue, Hammer, Nel, Viren, Steg; Gelo, Beim, Annel, Raemon, Ute, Schwert; Ananas-buchladen - Matthias Claudius.

schüttelte den Kopf: „Woher haben Sie denn das Ding da?“

„Direkt aus Deutschland!“

aus Höfen, untermifst mit Eichen und einer fleischbärtigen Art Buche. Die Wurde ein geheimer Baum gefüllt, nur was wipfelwärts wurde, verfiel der Art, Alles darin lebende Gekker war eingeschäft und zuerst sorgsam geholt worden: Nüsse, Haseln, Ähren, Eicheln, Früchten, Samen und eine Waldohrnuß, die sich alle einzeln sortiert und neuwert hatten.

mit Wiltrud Arm in Arm am Gefegegitter

Er stellte sich neben Wiltrud. „Wie hat Ihnen Cran gefallen?“ fragte er.

Ein deutscher Wagen hier auf feinstem Material an der Westküste Englands! Zurück fräsierte die Wagen verließen ihn, den klatten Rad und die weiche Lederpolsterung. Sentimentalität hätte sie Garrick Darraq nicht angetraut.

„Sie lächelte zu Jack auf, er lachte zu ihr nieder, sofort sog Darraq die Luft ein, seine Hände hallten sich. Aber er ballte sie nicht in Wut, sondern in Liebe, als ergriffe er etwas. Seine hellen Augen verengerten sich wie in verhaltenem Schmerz.“

Weiter dranhin wurde der Seeanag ruhiger, Wiltrud stand an der Reeling, blickte zurück in den Anfel, hinter her die Sonne in den Wolken verlor sich.

„Darraq machte eine unzufriedene Bewegung mit dem rechten Arm.“

Kannegie in Kopenhagen

Dr. Bretschneider (Stofian) gewinnt die Kaiser-Wettfahrt... Nach der zweiten Zug der Europameisterschaften...

verschiedene Vereine der Umgegend angegliedert... trodem belagerten sie fest die Oberhand im Spiel...

Volleis-Wettfelds - Sportfreunde Manns Dorf 1... Die wieder ins Leben gerufene Fußballmannschaft...

Am 20. August feierte der erstklassige deutsche... Der Reichsverband für Leichtathletik in Nürnberg...

Jahresfeier der Hallischen Turnerstaffel

Von der Turnerstaffel wird uns geschrieben: Die 50. Jahresfeier beinahe gefeiert...

Fußball-Nachtrag

Unsern getragenen Fußball-Nachrichten ist noch nachzutragen: 99. Meisterschaft spielte ein zweites Spiel...

Davisopstel Deutschland-Dänemark

Der nächste Gegner Deutschlands in den Davisopspelen... Der nächste Gegner Deutschlands in den Davisopspelen...

Mitteilungen

Der Reichsverband für Leichtathletik in Nürnberg... Auf jede geeignete Nummer sind zwei Franken zu...

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Stammbabers zeigen in dankbarer Freude an... Dipl.-Berging, Frh. Lötch...

Statt Karten.

Dr. jur. Karl Schuchard u. Frau Anni geb. Karbaum geben ihre Vermählung bekannt... Kassel, Halle a. S., 21. August 1934.

Jeder Hallenser erhält

eine Kostprobe gratis... Mettwurst 80 Pf., Schmalzwurst 100 Pf., Rinderbrust 54 Pf., Rippe, Kamm 54 Pf., Kauler Koteletten 84 Pf., A. Knäusel Butter, Wurst Fleischwaren.

Gewinnauslosung

6. Klasse 43. Preuß.-Lotto-Karte... Ohne Gewähr! Nachdruck verboten... Auf jede geeignete Nummer sind zwei Franken zu...

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem Leiden ist gestern abend unsere geliebte Mutter und gute Oma, Frau Mathilde Schilling geb. Kleinschmidt... Halle (Saale), den 20. August 1934.

Von der Reise zurück

Dr. med. Alexander Marschburger Str. 1... Zurück Zahnarzt Dr. Sperling... Dauerwellen in der billigsten Preisen...

Bestell-Hein

Geben Sie mir die „Mitteldeutschland/Saalzeitung“ in der letzten Woche d. M. kostenlos... 1. nächsten Monats d. Z. bestelle ich sie zum monatlichen Bezugspreis von 1,85 Reichsmark...

Wertvolle Menschen

Sind es oft, die sich nach einem geeigneten Ehepartner sehnen, aber keine Gelegenheiten haben... Wertvolle Menschen sind es oft, die sich nach einem geeigneten Ehepartner sehnen...

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Verehrung sowie für die zahlreichen Blumen-spenden beim Heimgang unserer lieben Entschlenen, sagen wir allen nur aus diesem Wege unsern herzlichsten Dank... Friedrich Schmuhl, Wallwitz, den 20. August 1934.

Das Lloydreisebüro

Hermann Müller Halle, Leipzigerstr. 20, Td. 24422 gibt kostenlos Auskunft in allen Reiseangelegenheiten!

Kleider-särrägen

42, 54, 75, 110, usw. Wasch-kommoden 65, 65-75, usw. Nachtschrank 14,50 17,50 21,50 usw.

Mitteilungen der H.S.D.R.P.

Die H.S.-Kreisversammlung des Stadtkreis Halle beantragt am Mittwoch, dem 22. August, 19.30 Uhr in der „Saalzeitschrift“ einen Volksgemeinschaftsabend...

Kölnener Dombau-Lotterie

Ziehung 8. bis 11. September 1934... 100000 Höchstgewinn... Reichsmark bar Lose zu 1 RM... Einmachen ohne Risiko mit Essig aus ELDA's Essig-Essenz...

Wer kommt zum gemeinsamen Singunterricht?

Stimmblinde, ein- und mehrt. Singen, musikal. Erziehung für Kinder, Erw., kein Instrument. Vorkenntn., staatl. gepr. Musiklehrerin. Ansk. u. D 6131 Gesch.

Anzeigen in der Saale-Zeitung

schaffen Umsatz. Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen. Ehescheidungen, Allm. u. w. Auskunft kostenlos. Gr. Klausenstr. 40

Phrenologie

Marinigt. 26. I. am Leipz. Markt. 27.9.27. 201.039. 251.757. 258.307. 259.742. 260.188. 260.633. 261.078. 261.523. 261.968. 262.413. 262.858. 263.303. 263.748. 264.193. 264.638. 265.083. 265.528. 265.973. 266.418. 266.863. 267.308. 267.753. 268.198. 268.643. 269.088. 269.533. 269.978. 270.423. 270.868. 271.313. 271.758. 272.203. 272.648. 273.093. 273.538. 273.983. 274.428. 274.873. 275.318. 275.763. 276.208. 276.653. 277.098. 277.543. 277.988. 278.433. 278.878. 279.323. 279.768. 280.213. 280.658. 281.103. 281.548. 281.993. 282.438. 282.883. 283.328. 283.773. 284.218. 284.663. 285.108. 285.553. 285.998. 286.443. 286.888. 287.333. 287.778. 288.223. 288.668. 289.113. 289.558. 290.003. 290.448. 290.893. 291.338. 291.783. 292.228. 292.673. 293.118. 293.563. 294.008. 294.453. 294.898. 295.343. 295.788. 296.233. 296.678. 297.123. 297.568. 298.013. 298.458. 298.903. 299.348. 299.793. 300.238. 300.683. 301.128. 301.573. 302.018. 302.463. 302.908. 303.353. 303.798. 304.243. 304.688. 305.133. 305.578. 306.023. 306.468. 306.913. 307.358. 307.803. 308.248. 308.693. 309.138. 309.583. 310.028. 310.473. 310.918. 311.363. 311.808. 312.253. 312.698. 313.143. 313.588. 314.033. 314.478. 314.923. 315.368. 315.813. 316.258. 316.703. 317.148. 317.593. 318.038. 318.483. 318.928. 319.373. 319.818. 320.263. 320.708. 321.153. 321.598. 322.043. 322.488. 322.933. 323.378. 323.823. 324.268. 324.713. 325.158. 325.603. 326.048. 326.493. 326.938. 327.383. 327.828. 328.273. 328.718. 329.163. 329.608. 330.053. 330.498. 330.943. 331.388. 331.833. 332.278. 332.723. 333.168. 333.613. 334.058. 334.503. 334.948. 335.393. 335.838. 336.283. 336.728. 337.173. 337.618. 338.063. 338.508. 338.953. 339.398. 339.843. 340.288. 340.733. 341.178. 341.623. 342.068. 342.513. 342.958. 343.403. 343.848. 344.293. 344.738. 345.183. 345.628. 346.073. 346.518. 346.963. 347.408. 347.853. 348.298. 348.743. 349.188. 349.633. 350.078. 350.523. 350.968. 351.413. 351.858. 352.303. 352.748. 353.193. 353.638. 354.083. 354.528. 354.973. 355.418. 355.863. 356.308. 356.753. 357.198. 357.643. 358.088. 358.533. 358.978. 359.423. 359.868. 360.313. 360.758. 361.203. 361.648. 362.093. 362.538. 362.983. 363.428. 363.873. 364.318. 364.763. 365.208. 365.653. 366.098. 366.543. 366.988. 367.433. 367.878. 368.323. 368.768. 369.213. 369.658. 370.103. 370.548. 370.993. 371.438. 371.883. 372.328. 372.773. 373.218. 373.663. 374.108. 374.553. 374.998. 375.443. 375.888. 376.333. 376.778. 377.223. 377.668. 378.113. 378.558. 379.003. 379.448. 379.893. 380.338. 380.783. 381.228. 381.673. 382.118. 382.563. 383.008. 383.453. 383.898. 384.343. 384.788. 385.233. 385.678. 386.123. 386.568. 387.013. 387.458. 387.903. 388.348. 388.793. 389.238. 389.683. 390.128. 390.573. 391.018. 391.463. 391.908. 392.353. 392.798. 393.243. 393.688. 394.133. 394.578. 395.023. 395.468. 395.913. 396.358. 396.803. 397.248. 397.693. 398.138. 398.583. 399.028. 399.473. 399.918. 400.363. 400.808. 401.253. 401.698. 402.143. 402.588. 403.033. 403.478. 403.923. 404.368. 404.813. 405.258. 405.703. 406.148. 406.593. 407.038. 407.483. 407.928. 408.373. 408.818. 409.263. 409.708. 410.153. 410.598. 411.043. 411.488. 411.933. 412.378. 412.823. 413.268. 413.713. 414.158. 414.603. 415.048. 415.493. 415.938. 416.383. 416.828. 417.273. 417.718. 418.163. 418.608. 419.053. 419.498. 420.043. 420.488. 420.933. 421.378. 421.823. 422.268. 422.713. 423.158. 423.603. 424.048. 424.493. 424.938. 425.383. 425.828. 426.273. 426.718. 427.163. 427.608. 428.053. 428.498. 428.943. 429.388. 429.833. 430.278. 430.723. 431.168. 431.613. 432.058. 432.503. 432.948. 433.393. 433.838. 434.283. 434.728. 435.173. 435.618. 436.063. 436.508. 436.953. 437.403. 437.848. 438.293. 438.738. 439.183. 439.628. 440.073. 440.518. 440.963. 441.408. 441.853. 442.298. 442.743. 443.188. 443.633. 444.078. 444.523. 444.968. 445.413. 445.858. 446.303. 446.748. 447.193. 447.638. 448.083. 448.528. 448.973. 449.418. 449.863. 450.308. 450.753. 451.198. 451.643. 452.088. 452.533. 452.978. 453.423. 453.868. 454.313. 454.758. 455.203. 455.648. 456.093. 456.538. 456.983. 457.428. 457.873. 458.318. 458.763. 459.208. 459.653. 460.098. 460.543. 460.988. 461.433. 461.878. 462.323. 462.768. 463.213. 463.658. 464.103. 464.548. 464.993. 465.438. 465.883. 466.328. 466.773. 467.218. 467.663. 468.108. 468.553. 468.998. 469.443. 469.888. 470.333. 470.778. 471.223. 471.668. 472.113. 472.558. 473.003. 473.448. 473.893. 474.338. 474.783. 475.228. 475.673. 476.118. 476.563. 477.008. 477.453. 477.898. 478.343. 478.788. 479.233. 479.678. 480.123. 480.568. 481.013. 481.458. 481.903. 482.348. 482.793. 483.238. 483.683. 484.128. 484.573. 485.018. 485.463. 485.908. 486.353. 486.798. 487.243. 487.688. 488.133. 488.578. 489.023. 489.468. 489.913. 490.358. 490.803. 491.248. 491.693. 492.138. 492.583. 493.028. 493.473. 493.918. 494.363. 494.808. 495.253. 495.698. 496.143. 496.588. 497.033. 497.478. 497.923. 498.368. 498.813. 499.258. 499.703. 500.148. 500.593. 501.038. 501.483. 501.928. 502.373. 502.818. 503.263. 503.708. 504.153. 504.598. 505.043. 505.488. 505.933. 506.378. 506.823. 507.268. 507.713. 508.158. 508.603. 509.048. 509.493. 509.938. 510.383. 510.828. 511.273. 511.718. 512.163. 512.608. 513.053. 513.498. 513.943. 514.388. 514.833. 515.278. 515.723. 516.168. 516.613. 517.058. 517.503. 517.948. 518.393. 518.838. 519.283. 519.728. 520.173. 520.618. 521.063. 521.508. 521.953. 522.398. 522.843. 523.288. 523.733. 524.178. 524.623. 525.068. 525.513. 525.958. 526.403. 526.848. 527.293. 527.738. 528.183. 528.628. 529.073. 529.518. 529.963. 530.408. 530.853. 531.298. 531.743. 532.188. 532.633. 533.078. 533.523. 533.968. 534.413. 534.858. 535.303. 535.748. 536.193. 536.638. 537.083. 537.528. 537.973. 538.418. 538.863. 539.308. 539.753. 540.198. 540.643. 541.088. 541.533. 541.978. 542.423. 542.868. 543.313. 543.758. 544.203. 544.648. 545.093. 545.538. 545.983. 546.428. 546.873. 547.318. 547.763. 548.208. 548.653. 549.098. 549.543. 549.988. 550.433. 550.878. 551.323. 551.768. 552.213. 552.658. 553.103. 553.548. 553.993. 554.438. 554.883. 555.328. 555.773. 556.218. 556.663. 557.108. 557.553. 557.998. 558.443. 558.888. 559.333. 559.778. 560.223. 560.668. 561.113. 561.558. 562.003. 562.448. 562.893. 563.338. 563.783. 564.228. 564.673. 565.118. 565.563. 566.008. 566.453. 566.898. 567.343. 567.788. 568.233. 568.678. 569.123. 569.568. 570.013. 570.458. 570.903. 571.348. 571.793. 572.238. 572.683. 573.128. 573.573. 574.018. 574.463. 574.908. 575.353. 575.798. 576.243. 576.688. 577.133. 577.578. 578.023. 578.468. 578.913. 579.358. 579.803. 580.248. 580.693. 581.138. 581.583. 582.028. 582.473. 582.918. 583.363. 583.808. 584.253. 584.698. 585.143. 585.588. 586.033. 586.478. 586.923. 587.368. 587.813. 588.258. 588.703. 589.148. 589.593. 590.038. 590.483. 590.928. 591.373. 591.818. 592.263. 592.708. 593.153. 593.598. 594.043. 594.488. 594.933. 595.378. 595.823. 596.268. 596.713. 597.158. 597.603. 598.048. 598.493. 598.938. 599.383. 599.828. 600.273. 600.718. 601.163. 601.608. 602.053. 602.498. 602.943. 603.388. 603.833. 604.278. 604.723. 605.168. 605.613. 606.058. 606.503. 606.948. 607.393. 607.838. 608.283. 608.728. 609.173. 609.618. 610.063. 610.508. 610.953. 611.403. 611.848. 612.293. 612.738. 613.183. 613.628. 614.073. 614.518. 614.963. 615.408. 615.853. 616.298. 616.743. 617.188. 617.633. 618.078. 618.523. 618.968. 619.413. 619.858. 620.303. 620.748. 621.193. 621.638. 622.083. 622.528. 622.973. 623.418. 623.863. 624.308. 624.753. 625.198. 625.643. 626.088. 626.533. 626.978. 627.423. 627.868. 628.313. 628.758. 629.203. 629.648. 630.093. 630.538. 630.983. 631.428. 631.873. 632.318. 632.763. 633.208. 633.653. 634.098. 634.543. 634.988. 635.433. 635.878. 636.323. 636.768. 637.213. 637.658. 638.103. 638.548. 638.993. 639.438. 639.883. 640.328. 640.773. 641.218. 641.663. 642.108. 642.553. 642.998. 643.443. 643.888. 644.333. 644.778. 645.223. 645.668. 646.113. 646.558. 647.003. 647.448. 647.893. 648.338. 648.783. 649.228. 649.673. 650.118. 650.563. 651.008. 651.453. 651.898. 652.343. 652.788. 653.233. 653.678. 654.123. 654.568. 655.013. 655.458. 655.903. 656.348. 656.793. 657.238. 657.683. 658.128. 658.573. 659.018. 659.463. 659.908. 660.353. 660.798. 661.243. 661.688. 662.133. 662.578. 663.023. 663.468. 663.913. 664.358. 664.803. 665.248. 665.693. 666.138. 666.583. 667.028. 667.473. 667.918. 668.363. 668.808. 669.253. 669.698. 670.143. 670.588. 671.033. 671.478. 671.923. 672.368. 672.813. 673.258. 673.703. 674.148. 674.593. 675.038. 675.483. 675.928. 676.373. 676.818. 677.263. 677.708. 678.153. 678.598. 679.043. 679.488. 679.933. 680.378. 680.823. 681.268. 681.713. 682.158. 682.603. 683.048. 683.493. 683.938. 684.383. 684.828. 685.273. 685.718. 686.163. 686.608. 687.053. 687.498. 687.943. 688.388. 688.833. 689.278. 689.723. 690.168. 690.613. 691.058. 691.503. 691.948. 692.393. 692.838. 693.283. 693.728. 694.173. 694.618. 695.063. 695.508. 695.953. 696.403. 696.848. 697.293. 697.738. 698.183. 698.628. 699.073. 699.518. 699.963. 700.408. 700.853. 701.303. 701.748. 702.193. 702.638. 703.083. 703.528. 703.973. 704.418. 704.863. 705.308. 705.753. 706.198. 706.643. 707.088. 707.533. 707.978. 708.423. 708.868. 709.313. 709.758. 710.203. 710.648. 711.093. 711.538. 711.983. 712.428. 712.873. 713.318. 713.763. 714.208. 714.653. 715.098. 715.543. 715.988. 716.433. 716.878. 717.323. 717.768. 718.213. 718.658. 719.103. 719.548. 720.093. 720.538. 720.983. 721.428. 721.873. 722.318. 722.763. 723.208. 723.653. 724.098. 724.543. 724.988. 725.433. 725.878. 726.323. 726.768. 727.213. 727.658. 728.103. 728.548. 728.993. 729.438. 729.883. 730.328. 730.773. 731.218. 731.663. 732.108. 732.553. 732.998. 733.443. 733.888. 734.333. 734.778. 735.223. 735.668. 736.113. 736.558. 737.003. 737.448.

